

# Polizei auf Rädern sorgt für mehr Sicherheit beim Rennsteiglauf

Organisatoren wollen besser für Notfälle gewappnet sein. Zielort Schmiedefeld wird komplett gesperrt

VON AXEL LUKACSEK

**Schmiedefeld.** Die Startnummern sind verpackt, die ersten Container am Zielort aufgestellt, die Strecke frei von Schnee und Baustellen: Für den 5. GutsMuths-Rennsteiglauf am 20. Mai rüsten nicht nur mehr als 16000 Läufer und Wanderer. Mit einem neuen Sicherheitskonzept wollen die Organisatoren gemeinsam mit der Polizei für einen reibungslosen Ablauf der Mammut-Veranstaltung im Thüringen Wald sorgen. „Wir sind am Zielort in Schmiedefeld verstärkt präsent und sichern zum ersten Mal das Ziel mit fünf Kradfahrern und zusätzlich zwölf Beamten, die sich auf dem Fahrrad auf die Strecke begeben“, sagte Sascha Zink, der Leiter der Polizeiinspektion Ilmenau.

Mit dem neuen Sicherheitskonzept soll den gestiegenen Anforderungen dieser Veranstaltung mit Tausenden von Besuchern Rechnung getragen werden. „Gegen den Rennsteiglauf sind keine Anschlagsszenarien bekannt. Aber die allgemeine Terrorgefahr müssen wir mit einberechnen“, sagte Zink.

**„Lokalmatadore Oemus und Krieghoff gemeldet**

Im auch im stets völlig überlaufenen Zielort in Schmiedefeld den Rettungskräften immer und überall freien Zugang zu gewährleisten, wird der Ort am 20. Mai zwischen 8 und 17 Uhr für den Verkehr komplett gesperrt. Ausgenommen sind unter anderem die Anwohner sowie die Huttle-Busse des Veranstalters.

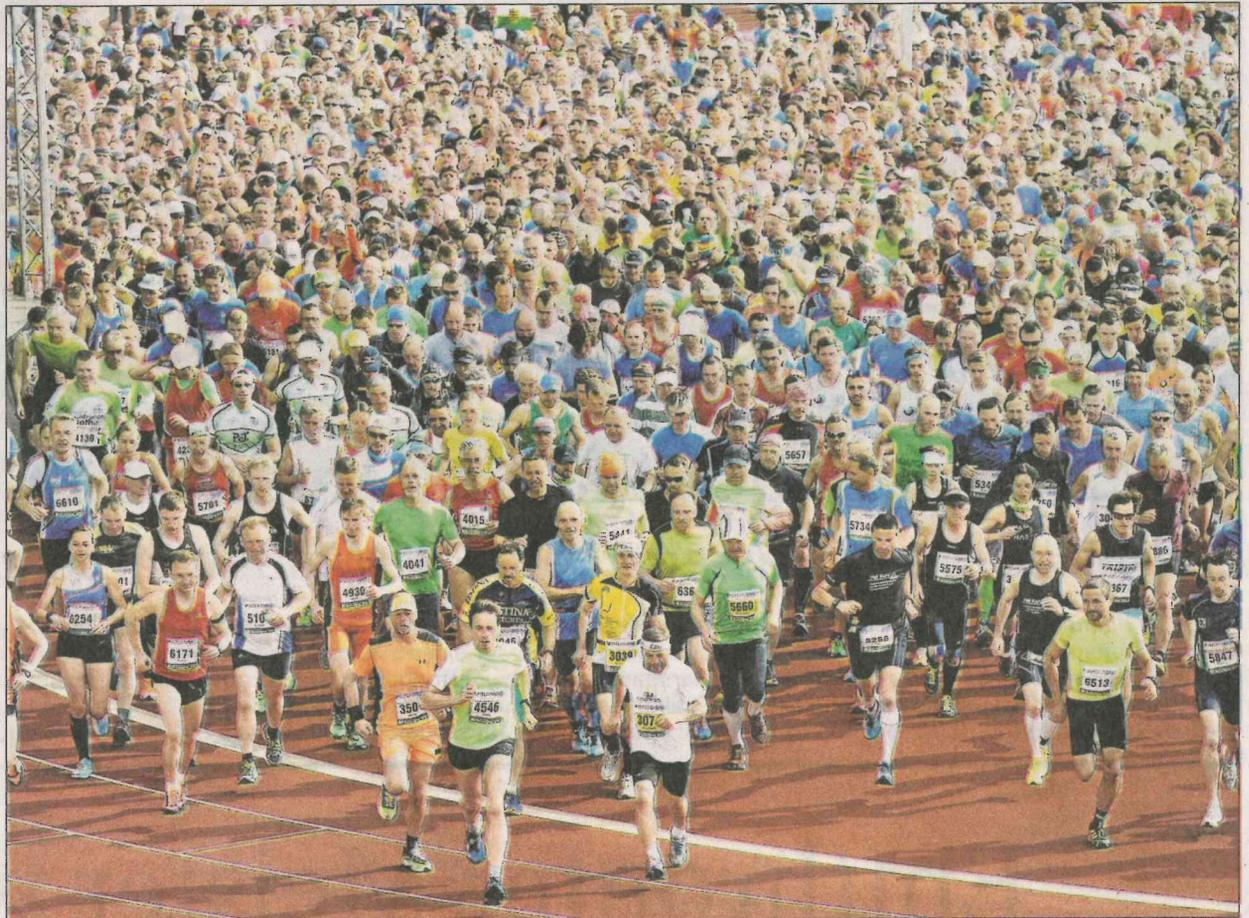
Die Organisatoren wollen erreichen, dass die Einschränkungen so wenig wie möglich spürbar sind. „Aber aus Kapazitätsgründen waren wir gezwungen,

ten“, sagte Rennsteiglauf-Gesamtleiter Marcus Clauder.

Auch für die Aktiven soll der Service und die Sicherheit erhöht werden. Wie schon bei anderen Veranstaltungen dieser Art werden beim Rennsteiglauf zum ersten Mal auf der Rückseite der Startnummer wichtige medizinische Daten des Läufers wie zum Beispiel chronische Erkrankungen, Einnahme von Medikamenten oder Allergien ebenso erfasst wie die Frage, wer im Notfall benachrichtigt werden soll. „Damit gewährleisten wir, dass im Fall der Fälle schnell

werden kann“, sagte Gesamtleiter Clauder.

Unterdessen haben sich namhafte Athleten in die Starterlisten eingetragen. Supermarathon-Siegerin Daniela Oemus vom SV Blau-Weiß Bürgel startet diesmal beim Marathon, den im Vorjahr Marcel Krieghoff vom SC Impuls Erfurt gewann, der auch diesmal am Start stehen wird. Auf dem langen Kaniten von Eisenach nach Schmiedefeld ist Titelverteidiger Marc Schulz aus Dresden gemeldet, der vor wenigen Tagen den Oberelbe-Marathon in seiner



Startklar: Nicht nur die Läuferinnen und Läufer rüsten für den Rennsteiglauf. Die Polizei will die Mammut-Veranstaltung künftig noch besser absichern. Foto: Alexander Volkmann

## Läufer lassen Millionen in der Region

Längst hat sich der GutsMuths-Rennsteiglauf nicht nur als sportliche Institution etabliert, sondern auch als Wirtschaftsfaktor. Während jährlich in den Festzelten 60000 Besucher gezählt und 16000 Klöße gereicht werden, übernachtet ein Drittel der Teilnehmer und deren Begleitung in Hotels, Pensionen oder auf dem Zeltplatz. „Ein Drittel bleibt zwei Tage und länger oder kommt wie-

der“, sagte Harald König, der Schatzmeister des Rennsteiglauf-Vereins.

Dabei würden 500000 Euro für Übernachtungen ausgegeben. 1,48 Millionen Euro geben Läufer und Besucher an einem Rennsteiglauf-Wochenende abseits des Laufes aus. In der gesamten Region wird durch den Lauf ein geschätzter Gesamtumsatz von acht Millionen Euro generiert. (alu)